



**FREIRAD**  
www.freirad.at

Das Freie Radio Innsbruck feiert in diesem Jahr sein 20-Jahre-Jubiläum. Es geht auf die Piratenradioszene zurück, in der es nur dem ORF erlaubt war, auf Sendung zu gehen. Darum gilt bei FREIRAD: Alle dürfen Radio. Auch ich habe im Rahmen des Deutschunterrichts eine Radioshow mitproduziert. Das Thema: Renai... was? Die Renaissance. Unsere Gruppe behandelte, im Ausblick auf die nächste Epoche, den Barock. Und ich sollte als wiederauferstandener Johann Sebastian Bach ein Interview geben. Es war toll zu

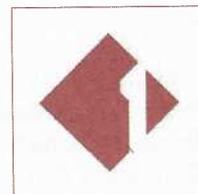
Internetradio lief am Laptop meines Freundes. Später brachte es uns auf magische Weise immer dann grandiose Artists, wenn diese zwei Wochen später in Wien oder Innsbruck gastierten. Seit 2014 hat der Sender übrigens eine Heimat an Land, gestreamt wird aus einer Bar nahe der Place de la Republique. Auf den Videos immer noch wippende Menschen, jetzt bei Bier, von Afrobeats bis Jazz, zu allem, was Laune macht.

Text: THERESA GIRARDI



**Radio Fritz**  
www.fritz.de

Wenn nichts Unaufschiebbares ansteht, findet man mich mittwochs zwischen 20 und 22 Uhr vor dem Fernseher, der zum Fernhörer umfunktioniert wird: Ich höre „Rap in D“, eine Show des Berliner Ra-



**Ö1**  
oe1.orf.at

Auch wenn's entsetzlich klingt: Radiomäßig bin ich seit Jahrzehnten auf Ö1 fixiert. Seit Jahrzehnten Auch im Auto! Habe ich Zeit, höre ich Ö1. Bestimmte Sendungen sind ein Muss. „Diagonal“ zum Beispiel 17.05 Uhr am Samstag

# Auf unserer Welle

sehen, besser gesagt zu hören, was zwanzig Jugendliche kreativ schaffen können, wenn man sie nur lässt.

Text: VALENTIN HUBER



**GDS FM**  
www.gds.fm

Zmorgemusi – tatatataah...tatataa. So beginnt der Tag auf GDS-FM – Zürichs Radio gegen den Strom. Der Jingle ist so einfühlbar wie das gesammte Tagesprogramm. Er untermalt das morgendliche Erwachen und geht dann fließend in locker flockige, qualitativ hochwertige Hintergrundmusik über. Am späten Vormittag werden die Beats stärker und die Frequenz schneller. Zum Drei-Uhr-Tief wird dann noch einmal gebremst und motiviert, bevor es abends nach dem Feierabendprogramm die Sehnsucht nach Partystimmung befriedigt. Unser Favorit für Freizeit und Büro. Prädikat: charmant und geschmackvoll.

Text: ANNA KRANEBITTER

diosenders Fritz. Die Sendung spielt die verschiedenen Facetten des deutschen Rap und vor allem dessen Untergrund. Das Studio des Senders, der 1993 an den Start ging, sah ich unbeabsichtigt bereits aus nächster Nähe. Im Sommer 2019 spielten Marteria & Casper ein Konzert in Berlin, da musste ich hin. Völlig erschöpft von der Anfahrt kam ich am Vortag des Konzerts an. Über die sozialen Netzwerke erfuhr ich, dass die beiden Musiker gerade eine Autogrammwunde gaben. Wenn man schon mal da ist. Doch es sah nicht gut aus: Die Autogrammwunde schien zu Ende zu gehen. Ich begab mich zum Türsteher und erzählte ihm von der mühevollen Anreise. „Aus'm Wipptal? Da mach' ick immer Urlaub. Komm, dich krieg'n ma schon noch rinn.“ Doch noch geschafft, ich wanderte die Treppen hoch. Plötzlich stand ich neben der transparenten Glaswand des „Fritz“-Studios. Meinem geliebten Berliner Radiosender, den ich noch am Vortag in Tirol gehört hatte.

Text: VALENTIN HUBER

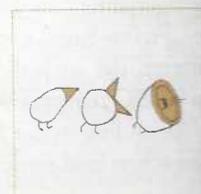
oder „Ex libris“ am Sonntag um 16.00 Uhr. Ich mag den Gedanken, mit anderen zur gleichen Zeit in ein Thema einzutauchen oder Buchrezensionen zu hören. Natürlich nutze ich das Streaming via „7 Tage Ö1“. „Tonspuren“ oder „Passagen“ zum Beispiel sind meine Belohnung nach einem arbeitsreichen Tag, bereichern Pausen beim Schreiben oder Recherchieren. Was allerdings gar nicht geht sind Opern (warum auch immer). Und bei der Stimme von Philip Blom zieht's mir die Gehörgänge zusammen. Er kann nichts dafür, aber seine Stimme ist mir zu modifiziert. Sonst: absolut mein Sender.

Text: SUSANNE GURSCHL



**Le Mellotron**  
www.lemellotron.com

Meine erste Berührung mit Le Mellotron war: ein Vinyl-Set von Quincy Jones' „The Best of Quincy Jones“



**FRS**  
www.freiesradio.at

Im Nirgendwo der pittoresken Sammlerkammergut-Pampa verreckt